

BILANZ 2017

GEMEINSAM.SICHER
in Niederösterreich

POLIZEI 

Inhaltsverzeichnis

3.....	Vorwort	8.....	Fremdenpolizei
4.....	Organigramm	10.....	Verkehrspolizei
5.....	Das Bundesland Niederösterreich	12.....	Kriminalpolizei
6.....	Polizeidaten Niederösterreich	14.....	Verfassungsschutz
7.....	Polizeiliche Leistungen	15.....	Internationale polizeiliche Zusammenarbeit



Impressum

Herausgeber: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Neue Herrngasse 15, 3100 St. Pölten; Redaktion: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Büro L 1, Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb, Gestaltung: Aumayer Druck und Verlag, www.aumayer.co.at
Quellennachweise: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Datenstand 31.12.2017, Land NÖ, Statistik Austria

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!



Niederösterreich ist nicht nur das größte, sondern auch ein sehr sicheres Bundesland in Österreich. Dies zeigen die aktuellen Zahlen der Kriminalstatistik 2017.

Das hohe Engagement der Polizistinnen und Polizisten in Niederösterreich gepaart mit einer außerordentlich guten Tatortarbeit bei der Eigentumskriminalität führt zu diesem sehr erfreulichen Resultat.

Ich sehe aber auch einen wesentlichen Punkt in der Steigerung der geklärten Fälle in der Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung durch die Initiative GEMEINSAM.SICHER. Ebenso trägt eine öffentlichkeitswirksame Präventionsarbeit dazu bei, dass die Bevölkerung dadurch sensibilisiert, vermehrt verdächtige Wahrnehmungen der Polizei mitteilt. Sehr oft führen diese Informationen zu Aufklärungen von Straftaten und Festnahmen von Straftätern.

Aber auch die flächendeckende und hervorragende Verkehrsüberwachung in Niederösterreich sei hier erwähnt. Die dabei durchgeführten Maßnahmen bescheren uns die niedrigsten statistischen Zahlen der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen.

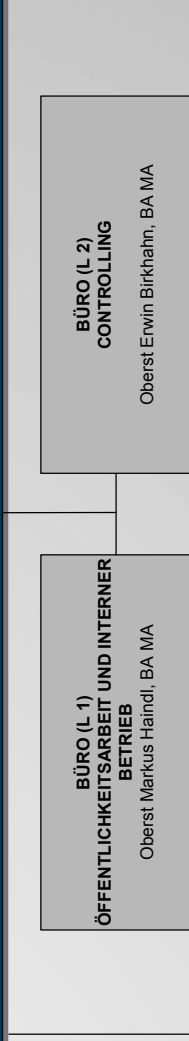
Ich bin auf das Ergebnis sehr stolz und möchte mich bei jeder einzelnen und jedem einzelnen Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich bedanken. Gleichzeitig ersuche ich Sie, Ihr Engagement weiter fortzusetzen, um dieses hohe Sicherheitsniveau in Niederösterreich zu erhalten.

Konrad Kogler
Landespolizeidirektor

ORGANIGRAMM DER LANDESPOLIZEIDIREKTION NIEDERÖSTERREICH 2018

LANDESPOLIZEIDIREKTOR

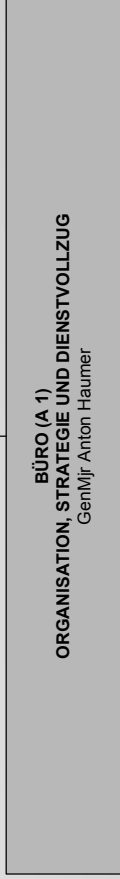
Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler



GESCHÄFTSBEREICH A – STRATEGIE UND EINSATZ

LANDESPOLIZEIDIREKTOR-STV.

GenMjr Franz Popp, BA MA



GESCHÄFTSBEREICH B – VERFAHREN UND SUPPORT

LANDESPOLIZEIDIREKTOR-STV.

Hofrat Dr. Rudolf Slamanig



**EINSATZ-, GRENZ- UND
FREPOL. ABTEILUNG
(EGFA)**
Oberst Andreas Polaschek, BA

PK WR. NEUSTADT
Stadthauptmann
Hofrat Dr. Anton Aichinger

**LANDESVERKEHRS-
ABTEILUNG
(LVA)**
Bgdr Ferdinand Zuser

PK SCHWECHAT
Stadthauptfrau
Hofrätin Mag. Ulrike Weiß

**LANDESKRIMINALAMT
(LKA)**
Bgdr Omar Haljawi-Pirchner, BA MA

**PERSONALABTEILUNG
(PA)**
Oberst Peter Gessner

**LANDESAMT FÜR VERFASSUNGSSCHUTZ
UND TERRORISMUSBEKÄMPFUNG (LVT)**
Hofrat Mag. Roland Schreischer

**LOGISTIKABTEILUNG
(LA)**
Oberst Robert Klaus

**SICHERHEITS- UND VERWALTUNGSPOL.
ABTEILUNG
(SVA)**
Hofrat Dr. Karl Perchthaler

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDEN, STADTPOLIZEIKOMMANDEN, POLIZEINSPEKTIONEN

Das Bundesland Niederösterreich

Erstmals erwähnt wurde Niederösterreich als Ostarriichi im Jahr 996 n. Chr., erlangte später als Erzherzogtum Österreich unter der Enns seine heutige Größe und ist seit 1920 eines der neun Bundesländer Österreichs. 1986 wurde St. Pölten die Landeshauptstadt.

Zu den Nachbarländern Tschechien und Slowakei hat Niederösterreich mit 414 km die zweitlängste Außengrenze aller österreichischen Bundesländer. Gelegen auf 139 m ist an der Grenze zum Burgenland die Gemeinde Berg der niedrigste und mit 2.076 m der Schneeberg der höchste Punkt des Bundeslandes.

2017 waren rund 1.666.000 Personen in Niederösterreich auf einer Fläche von 19.186 km² wohnhaft. In den letzten

25 Jahren wuchs die Bevölkerung um rund 192.000 Personen bzw. um 13 %.

Der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund liegt bei etwa 14%. Sie kommen hauptsächlich aus Deutschland, gefolgt von der Türkei, Rumänien und dem ehemaligen Jugoslawien.

Niederösterreich ist flächenmäßig das größte Bundesland Österreichs und nach dem Bevölkerungsanteil das zweitgrößte. Es verfügt über eine Waldfläche von rund 40% und etwa 42% Ackerland. Die größten Städte sind die Landeshauptstadt St. Pölten mit 54.000, Wr. Neustadt mit 44.000, Klosterneuburg mit 27.000, Baden mit 26.000, Krems/Donau mit 25.000, Amstetten mit 24.000 und Mödling mit 20.000 Einwohnerinnen und Einwoh-

nern (gerundet). Abgesehen von diesen Ballungsräumen konzentriert sich die Bevölkerung im niederösterreichischen Umland von Wien und entlang der Hauptverkehrswege in Richtung Süden, Westen und Norden. So liegen auch die Schwerpunkte der polizeilichen Arbeit in den bevölkerungsreichen Gebieten rund um Wien und entlang der sehr stark frequentierten Hauptverkehrsrouten.

Niederösterreich ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort. Neben Gewerbe, Handel und Industrie spielen auch die Forschung und Entwicklung eine bedeutende Rolle. Besonders gut hat sich in den letzten Jahrzehnten der Tourismus entwickelt.



Polizeidaten Niederösterreich 2017

Personalstand	Anzahl
Bedienstete gesamt	5.133
Polizistinnen und Polizisten	4.307
weiblich	600
männlich	3.707
Vertragsbedienstete Grenzüberwachung und Grenzkontrolle	168
Anzahl der Polizeischülerinnen und -schüler	308
Verwaltungsdienst	350
weiblich	219
männlich	131
allgemeine Verwaltung	200
Lehrlinge	12
ehemalige Post und Telekombedienstete	87
Reinigungskräfte	51
Karenzen	70
herabgesetzte Wochendienstzeiten	287
längerfristige Zuteilungen außerhalb Niederösterreichs	155
längerfristige Zuteilungen nach Niederösterreich	71
Neuaufnahmen im Jahr 2017	235
Ausmusterungen auf die Polizeiinspektionen	49

Polizeidienststellen	Anzahl
Bezirkspolizeikommanden (BPK)	20
Stadtpolizeikommanden (SPK)	3
Polizeiinspektionen (PI)	184
Polizeiinspektionen für Ausgleichsmaßnahmen (PI-AGM)	5
Polizeiinspektionen zur Schwerpunktbehandlung von Asylangelegenheiten (PI-SPBA)	4
Autobahnpolizeiinspektionen (API)	10
Polizeianhaltezentren (PAZ)	2
Polizeistützpunkte / -stationen / -außenstellen	2
Bildungszentren der Sicherheitsakademie (BM.I)	3
Polizeidiensthundeeinspektionen (P-DHI)	5
Polizeikooperationszentrum (PKZ)	1

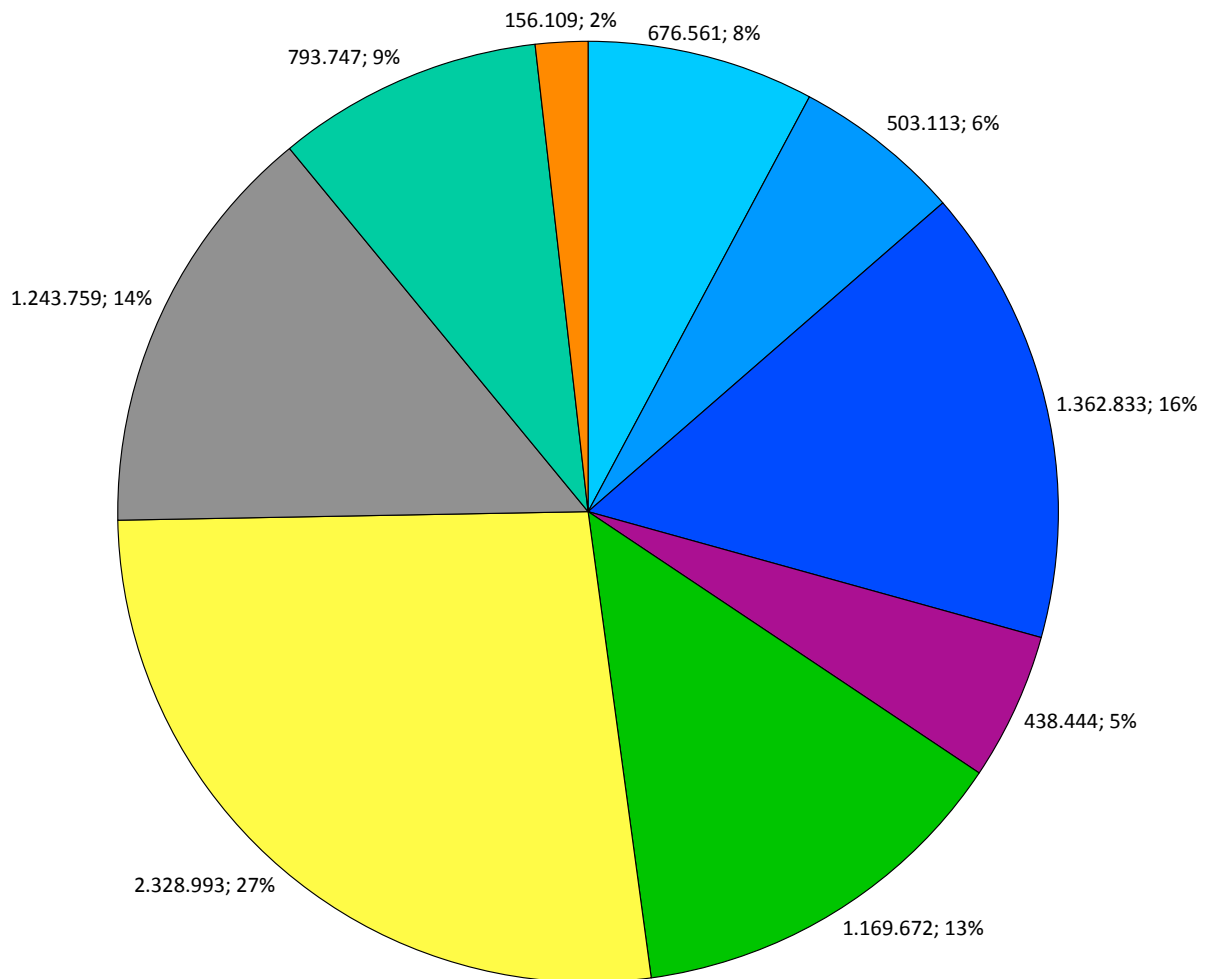
Polizeiliche Technik	Anzahl
vierspurige Polizeifahrzeuge	999
Polizeimotorräder	63
Polizeiboote	6
Zurückgelegte Kilometer (ohne Polizeiboote)	27.500.000
Funkgeräte tragbar	2.204
EDV-Arbeitsplätze	2.438
Mobile Polizeikommunikation – MPK: Tablets	562
Smartphones	1.020

Budget	Betrag in Euro
Bundesvoranschlag gemäß Bundesfinanzgesetz	347.849.000
Gesamtaufwand	348.500.975
Einnahmen	17.276.598

Streifendienste	Stunden
Sicherheitsstreife allgemein	1.699.292
Diensthundestreife	37.005
Fußstreife	236.575
Streifendienst im Staatsgrenzgebiet gemeinsam mit tschechischen bzw. slowakischen Polizistinnen und Polizisten	3.223
Summe:	1.976.676

Polizeiliche Leistungen 2017

Leistungsbereich	Stunden	Prozentsatz
Administrative Leistungen	676.561	8%
Ausbildungen / Schulungen	503.113	6%
Besetzungsdienste	1.362.833	16%
Führung, Einsatzplanung/-leitung	438.444	5%
Kriminalpolizeiliche Dienste	1.169.672	13%
Sicherheitspolizeiliche Dienste	2.328.993	27%
Verkehrsdienste	1.243.759	14%
Verwaltungspolizeiliche Dienste	793.747	9%
Sonstige Dienste	156.109	1%
Summe Bediensteten-Stunden	8.673.232	100%



Fremdenpolizei

2017 wurden in Niederösterreich 5.725 Personen aufgegriffen, die nicht zum Aufenthalt im Bundesgebiet berechtigt waren. Die meisten dieser Personen kamen aus Nigeria, Afghanistan, Pakistan und der Russischen Föderation.

Im Jahr 2017 wurden österreichweit 24.296 Anträge auf internationalen

Schutz gestellt. Von den niederösterreichischen Schwerpunktdienststellen wurden 6.892 dieser Anträge bearbeitet. Dies sind 28,4% aller 2017 in Österreich gestellten Asylanträge.

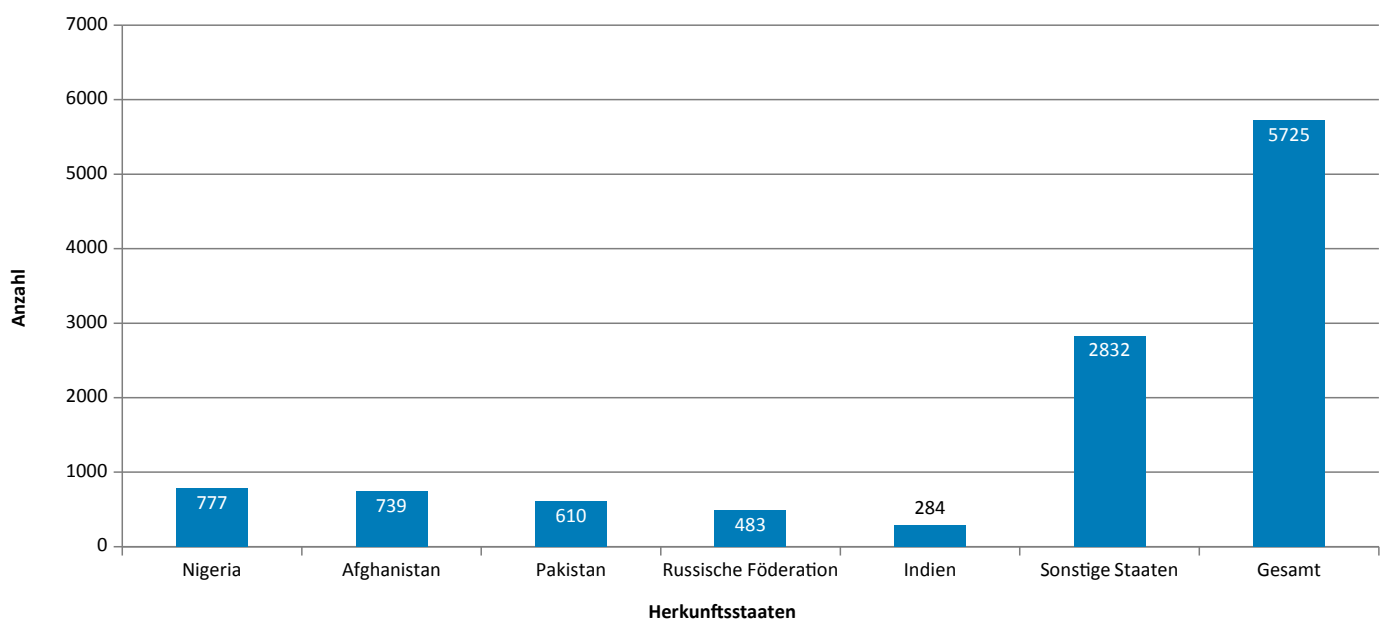
Im Rahmen der Grenzkontrolle am Flughafen Schwechat wurden 737 Personen an der Einreise gehindert und

zurückgewiesen, da sie nicht die Einreisevoraussetzungen erfüllten.

Weiters wurden im Rahmen von 35 fremdenpolizeilichen Schwerpunktaktionen insgesamt 242 Grundversorgungsquartiere kontrolliert und 2.600 dort angetroffene Personen überprüft.

Fremdenpolizeiliche Tätigkeiten 2017	Anzahl
Identitätsfeststellungen Fremdenrecht (FPG § 34 und BFA-VG § 36)	34.807
Festnahmen Fremdenrecht	3.884
Anzeigen Fremdenpolizeigesetz	1.151
Zurückweisungen an der Grenze	737
Anträge auf internationalen Schutz	6.892
Grundversorgungs-Kontrollen	35
kontrollierte Grundversorgungs-Quartiere	242
kontrollierte Personen	2.600
Elektronische Verpflichtungserklärungen	7.423

Aufgriffe von illegal aufhältigen Personen 2017



Verkehrspolizei

In Niederösterreich sank die Anzahl der Verkehrsunfälle sowie der verletzten und getöteten Unfallbeteiligten im Jahr 2017. Niederösterreich hat einen Anteil von 29,7 % am Straßennetz Österreichs, in der Region

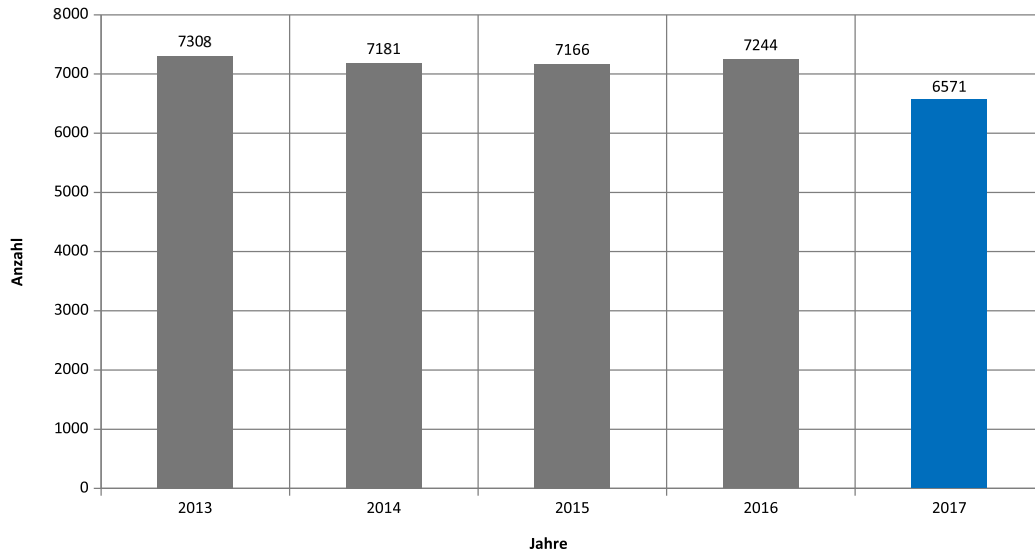
Wien/Niederösterreich leben rund 40% der Wohnbevölkerung und es sind hier rund 35% aller Kraftfahrzeuge zugelassen. Die Verkehrsunfallzahlen liegen im Österreichvergleich auf niedrigerem Niveau. Der zwar rückläufige,

aber im Bundesländervergleich relativ hohe Anteil an getöteten Unfallbeteiligten ergibt sich durch die höhere Zahl an Unfällen auf Freilandstraßen (höheres Verletzungsrisiko!) in einem Flächenbundesland wie Niederösterreich.

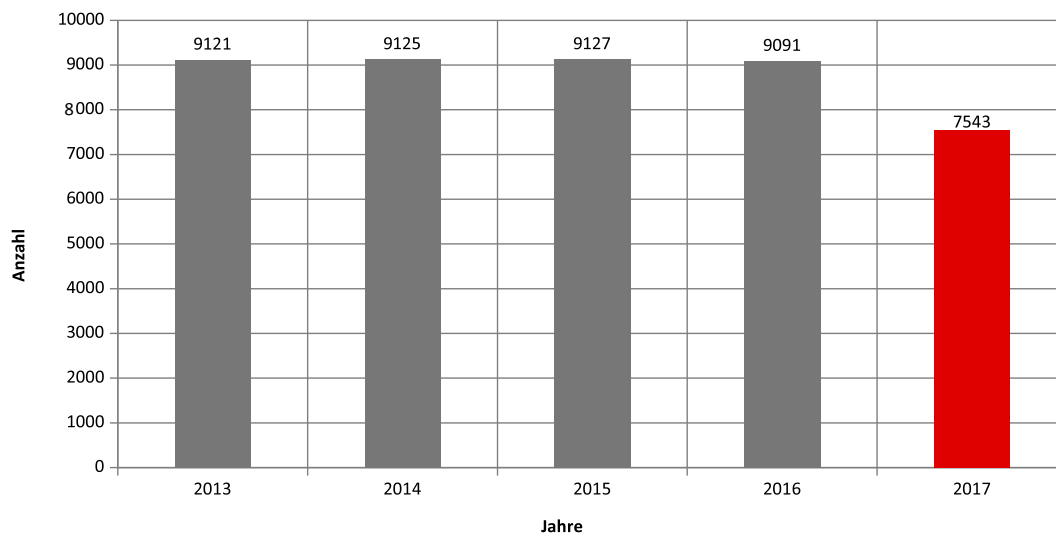
Verkehrspolizeiliche Tätigkeiten 2017	Anzahl
Atemalkoholuntersuchungen mit Alkomat	21.267
Atemalkoholuntersuchungen mit Alkovortestgerät	280.885
Alkoholanzeigen/StVO 0,8 ‰	3.565
Alkoholanzeigen/FSG 0,5 ‰	1.324
Anzeigen Suchtmittel StVO § 5	324
Übertretungen Geschwindigkeit gesamt	1.145.440
Schwerverkehr	105.336
Gefahrgut	6.656
Gurtenpflicht	25.749
Zu geringer Abstand	2.792
Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung	22.932
mangelnde Kindersicherung	798
Untersagung der Weiterfahrt – Schwerverkehr, KFG	10.940

Verkehrsdienste	Stunden
Verkehrskontrollen	654.931
Verkehrskontrollen Schwerverkehr	119.568
Verkehrspolizeiliche Maßnahmen	104.627
Verkehrsprävention	19.727
Verkehrsstreifen	177.695
Verkehrsunfallaufnahme	167.211
Summe:	1.243.759

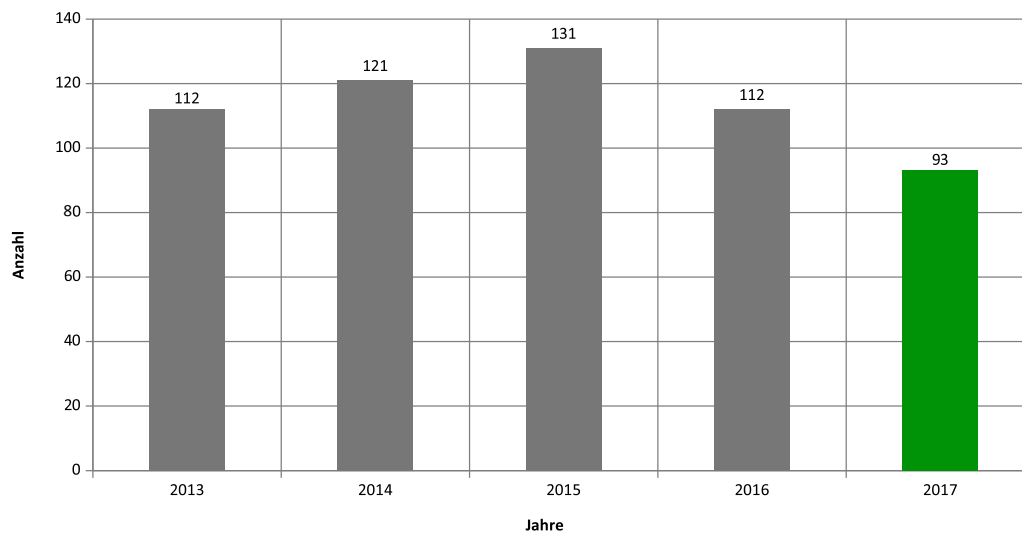
Unfälle mit Personenschaden



Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen



Bei Verkehrsunfällen getötete Personen



Kriminalpolizei

Die Kriminalpolizei in Niederösterreich leistete im Jahr 2017 hervorragende Arbeit. Dies ist an den stagnierenden Zahlen im Bereich der Gesamtkriminalität, jedoch auch in den einzelnen Deliktsbereichen ersichtlich, wengleich im Bereich der

Wirtschafts- und Cyberkriminalität neue Herausforderungen entstanden sind, denen wir uns 2018 massiv entgegenstellen müssen. Die Aufklärungsquote konnte um 3,6 Prozentpunkte auf 50,8 % angehoben werden. Besonders erfreulich sind der Rückgang

der Wohnraum-Einbruchskriminalität bei gleichzeitigem starken Anstieg der Aufklärung bzw. Ausforschung von Tätergruppen und der Rückgang im Bereich der Gewaltkriminalität.

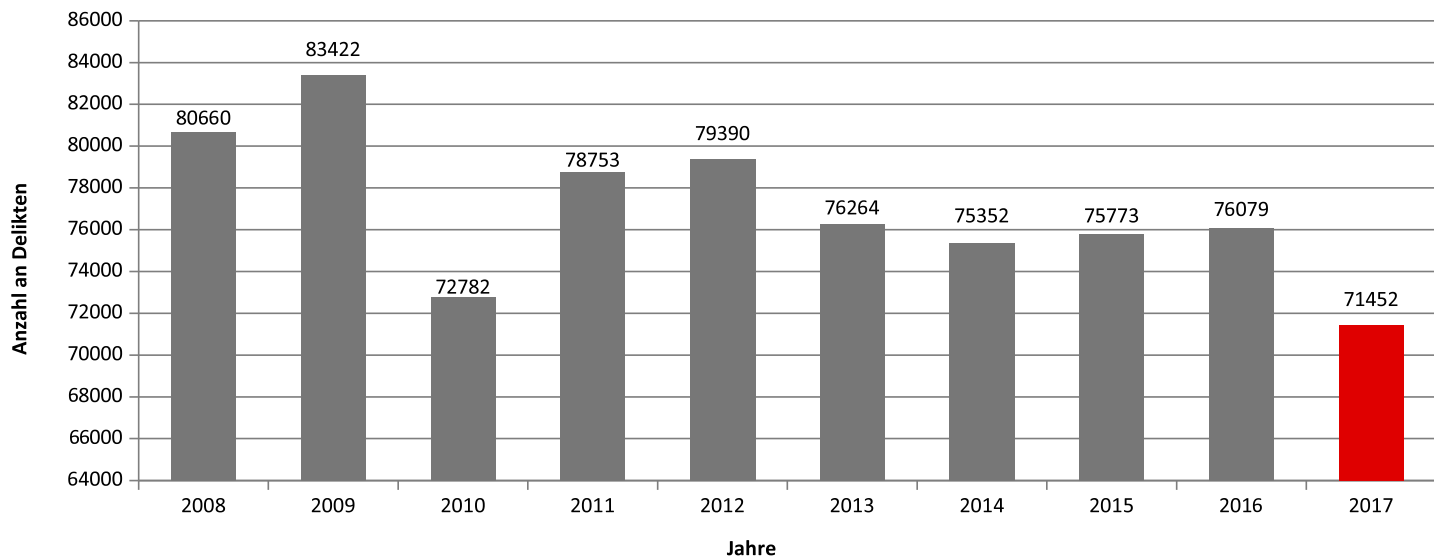
Deliktgruppen

Deliktgruppen - Strafbare Handlungen	Anzahl 2017	Aufklärungsquote 2017
Leib und Leben	11.039	91,1%
Freiheit	3.447	94,1%
Fremdes Vermögen	43.110	30,2%
Sexuelle Integrität und Selbstbestimmung	803	85,4%
Sicherheit des Verkehrs mit Geld, Wertpapieren und Wertzeichen	1.365	8,1%
Sonstige strafbare Handlungen	4.610	69,2%
Strafrechtliche Nebengesetze	7.078	84,0%
Summe	71.452	50,8%

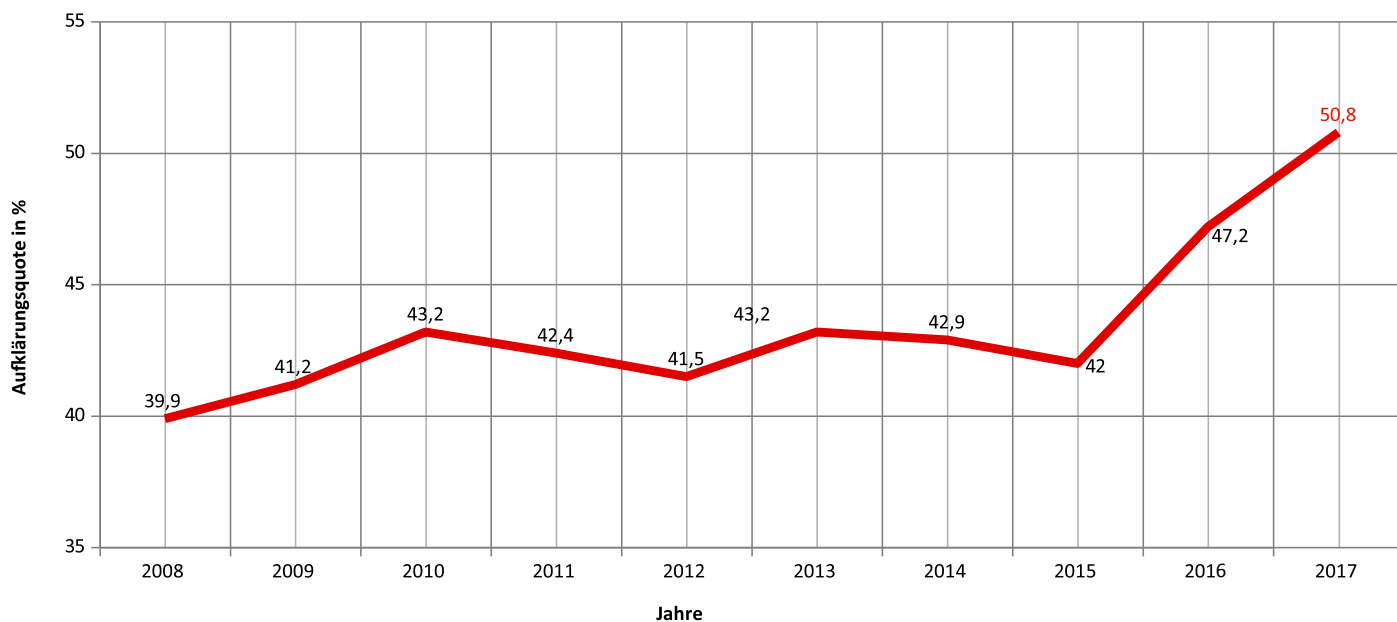
Big Five

Big Five	Anzahl 2017
Wohnraum-Einbruch	2.342
KFZ-Entfremdung	562
Gewaltdelikte	4.640
Cybercrime	2.828
Wirtschaftskriminalität	9.074

Gesamtkriminalität



Aufklärungsquoten



VERFASSUNGSSCHUTZ

Die größte Bedrohung für die innere Sicherheit im Bundesland ist nach wie vor der religiös motivierte islamistische Extremismus und Terrorismus. Die österreichweiten Trends gelten im gleichen Ausmaß auch für Niederösterreich. Die Zahl der angezeigten Personen in diesem Bereich war in jüngster Zeit leicht rückläufig. Der Rückgang kann vor allem auf die verstärkten präventiven und repressiven Maßnahmen sowie die konsequente strafrechtliche Verfolgung und Verurteilung der Verdächtigen zurückgeführt werden.

Im Bereich Rechtsextremismus ist die Anzahl der extremistischen, fremdenfeindlich/rassistischen, islamopho-

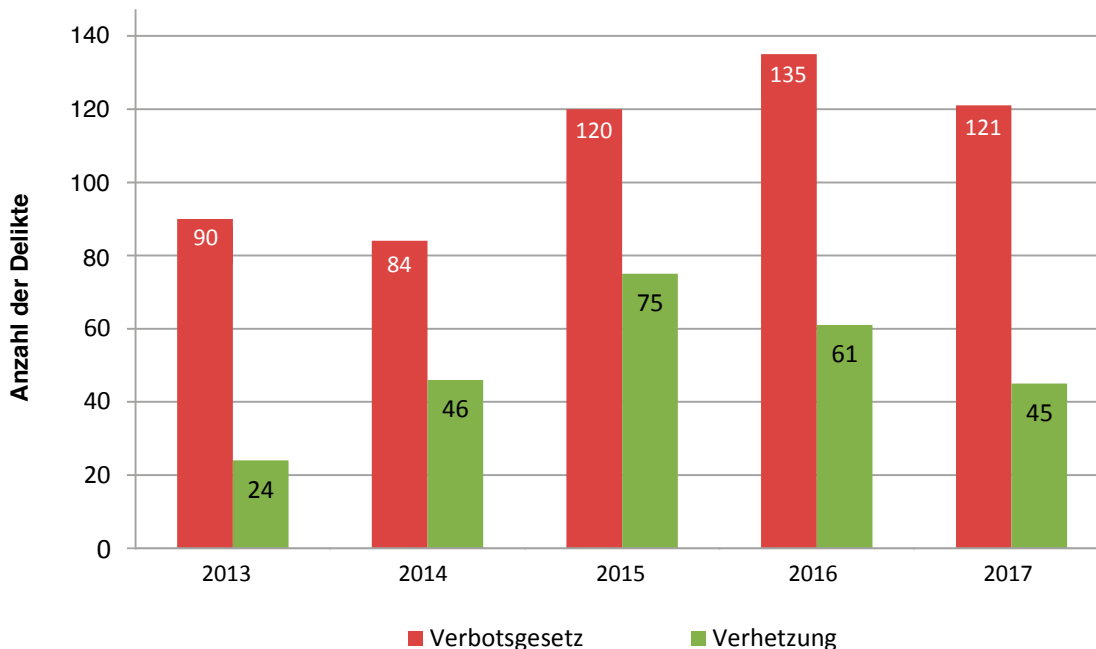
ben, antisemitischen oder sonstigen Tathandlungen in Niederösterreich, bei denen – teils mehrere – einschlägige Delikte zur Anzeige gelangen, weiterhin hoch, wobei eine zunehmende Verlagerung diesbezüglicher Aktivitäten auf das Internet bzw. die sozialen Medien (Hasspostings/ Verhetzung in div. sozialen Foren, Blogs, Shitstorm) als Raum für die Verbreitung von extremistischem Gedankengut feststellbar ist. Eine Vielzahl von Hinweisen und Informationen über rechtstendenziöse bzw. rechtsextreme Vorgänge und Tathandlungen langten über die im BM./ BVT eingerichtete Internet-Meldestelle „NS-Wiederbetätigung“ ein.

Die Gefährdung der öffentlichen

Sicherheit durch linksextremistische Aktivitäten ist in Niederösterreich durchwegs gering und stellte dieser Bereich bzw. diese Szene bisher keine ernsthafte Gefahr oder demokratiegefährdende Bedrohung für das Bundesland dar.

Das in den letzten Jahren verstärkt auftretende Phänomen der in staatsfeindlichen Verbindungen (SFV) organisierten sog. „Staatsverweigerer“ führte aufgrund des konsequenten und beharrlichen Einschreitens des LVT in enger Abstimmung mit den Strafverfolgungsbehörden auch in Niederösterreich zu zahlreichen Strafverfahren und diesbezüglichen Gerichtsverurteilungen.

Politische Straftaten



Politisch motivierte Straftaten	Anzahl der angezeigten Personen
Rechtsextremismus	140
Linksextremismus	3
Islamistischer Extremismus	75
Staatsfeindliche Verbindungen - SFV und sonstige staatsschutzrelevante Phänomene	25

INTERNATIONALE POLIZEILICHE ZUSAMMENARBEIT

In einer Zeit, in der Täterinnen und Täter international agieren, ist auch jede Polizeieinheit gefordert, sich an diese Umstände anzupassen. Dies wurde in der österreichischen Polizei früh erkannt und ist Teil der täglichen Arbeit.

Die Landespolizeidirektion NÖ arbeitet international insbesondere mit den angrenzenden Staaten eng zusammen. Basis dafür sind zwischenstaatliche Verträge mit der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik und auch mit Ungarn.

Die Kooperation findet vor allem auf dem Gebiet der Kriminalitätsbekämpfung statt. Gemeinsame Ermittlungsgruppen beidseits der Grenze, gemischte Streifen mit österreichischen Polizeibediensteten und jenen der Anrainerstaaten sowie gemeinsame Fallbearbeitung von Kriminalbeamten der betroffenen Länder gehören mittler-

weile zum täglichen Brot der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit.

Sei es die Verfolgung eines Autodiebes, die Nachschau an der Adresse des eines Einbruches Verdächtigen, die Vollstreckung eines EU-Haftbefehles oder die Anhaltung und Befragung von in Richtung Nordosten fahrenden Zeuginnen und Zeugen – die guten Kontakte mit den angrenzenden Polizeibehörden auf formellem und informellem Weg führen meist schon nach kurzer Zeit zu positiven Ergebnissen.

Der Austausch von Informationen mit den Nachbarstaaten wurde rechtlich so erleichtert, dass es kaum einen Unterschied macht, ob zur Lösung eines polizeilichen Problems eine Information aus einem österreichischen Bundesland oder aus einer Kreispolizeidirektion in Tschechien oder der Slowakei eingeholt werden muss.

Zur Umsetzung der gegenseitigen

Unterstützung wurden Polizeikooperationszentren geschaffen. Für Niederösterreich ist vor allem das PKZ in Drasenhofen/Mikulov federführend und intensiv tätig. Durch die hervorragende Arbeit dieser Einrichtungen kann die zwischen den einzelnen Ländern leider bestehende Sprachbarriere wesentlich leichter überschritten werden.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der niederösterreichischen Kriminalitätsbekämpfung ist naturgemäß aber nicht alleine auf die Nachbarstaaten beschränkt. Mit Unterstützung der Justiz werden Joint Investigation Teams (JITs) mehrerer Staaten gebildet, Vertriebswege von Suchtmitteln überwacht und Einvernahmen im Ausland bzw. von ausländischen Polizeibediensteten im Inland organisiert.



POLIZEI 



Polizei. Mehr als ein Beruf.

Bewirb dich. Jetzt.

Folgen Sie uns auf Facebook unter

Polizei Niederösterreich
und
Konrad Kogler

